

FACHTAGUNG

Weil alles irgendwie ‚zammgehört‘! – Impulse und Workshops zu den Themen Ernährung, Landwirtschaft und Boden

15./16.10.2018 Benediktbeuern

Montag 15.10.2018

9:30 Uhr	Begrüßung
10:00 – 10:45 Uhr	Vortrag: Ohne Boden - bodenlos?! Sepp Braun, Biolandbauer
10:45 – 11:30 Uhr	Vortrag: Zehn Gebote der Schöpfungsverantwortung im Bodenschutz/-nutz Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für christliche Sozialethik an der LMU München
11:30 – 12:15 Uhr	Vortrag: Gutes, sauberes, faires Essen für ALLE? – Ein Plädoyer für die Zurückeroberung der Lebensmittelsouveränität Christoph Hauser, Koch, Genießer und Ideenfabrikant
12:15 – 13:30 Uhr	regionaler Mittagsschmaus Natürlich Catering
13:30 – 15:30 Uhr	Workshop 1: Boden begreifen – mehr als ein Bildungsprojekt an Schulen Daniel Diehl, Slow Food Deutschland gUG Workshop 2: Humus – Quo vadis? Susanne Stoiber, IG Boden Workshop 3: Kochend Sprechen – Sprechend Kochen – Ein Diskussionsformat auf Messers Schneide Christoph Hauser, Koch, Genießer und Ideenfabrikant
15:30 – 16:00	Pause mit regionalem Snack
16:00 – 18:00	Workshops: siehe 13:30 - 15:30h
ab 19:00 Uhr	Abendessen: Schnippelküche am Lagerfeuer im Gemeinschaftsgarten

Dienstag 16.10.2018

9:00 – 9:30 Uhr	Vortrag: 95 Thesen für die Reformation des globalen Ernährungssystems – ein Plädoyer! Ursula Hudson, 1. Vorsitzende Slow Food Deutschland
9:30 – 10:00 Uhr	Vortrag: „Only small is beautiful!“ - Kleinbauer aus Leidenschaft! Markus Bogner, Biolandwirt und Buchautor.
10:00 – 10:30 Uhr	Vortrag: Landraub / Klimasmarte Landwirtschaft Misereor Deutschland angefragt
10:30 – 12:15 Uhr	Open Space – Akteure und Initiativen aus Bildung, Landwirtschaft und Ernährung vernetzen sich.
12:15 – 13:30	Mittagessen
13:30 – 15:00 Uhr	Exkursion 1: Lernort Bauernhof „Abrahamhof“, Franz Sindelshäuser Exkursion 2: Modellprojekt Klosterland. Landwirtschaft, Klimaschutz und Naturschutz in einem Boot. Elisabeth Wölf, Naturschutzbüro ZUK Exkursion 3: Open Soil research – Einblicke durchs Mikroskop Julian Chollet, Mikrobiologe, Projekt Humus Sapiens
15:00 – 15:30	Pause
15:30 – 17:15 Uhr	Workshop-Phase 3 – Ganz Praktisch!! Workshop 1: Wurzelfenster selbst bauen Daniel Diehl, Slow Food Deutschland Workshop 2: Agrarindustrie und Naturverständnis – eine kreativ-künstlerische Auseinandersetzung Dr. Klaus Drescher, KSH Benediktbeuern Workshop 3: Globales Lernen – Der Konflikt um die Ressource Land Misereor angefragt
17:30 Uhr	Resümee
17:45 Uhr	Ende der Tagung

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort:

Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Zeilerweg 2, 83671 Benediktbeuern

Anreisehinweis:

Das ZUK ist auch gut per Bahn erreichbar.

Teilnehmerbeitrag:

90 Euro incl. warmer, vegetarischer Bio-Mittagessen, sowie Tagungsunterlagen. Übernachtung im ZUK und im Kloster möglich.

Anmeldung: unter www.zuk-bb.de oder unter <https://fibs.alp.dillingen.de>

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2018

Kontakt: Bildungssekretariat, Regina Folte
Tel. 08857/88-759, bildung@zuk-bb.de

Impressum



Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern



Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e.V.
Zeilerweg 2, 83671 Benediktbeuern
www.zuk-bb.de

[facebook.com/zuk.benediktbeuern](https://www.facebook.com/zuk.benediktbeuern)

Kooperationspartner:



Förderung

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



Fotos: Jörg Fayys/www.dieprojektoren, ZUK, photcase.de/ Mar Castellanos, sunny33_pixelio.de



Weil alles irgendwie ‚zammgehört‘!

Bildungsveranstaltungen zur Agrarwende und den Themen Ernährung, Landwirtschaft und Bodennutzung

11.10.2018
Workshop, München

12.10.2018
Diskussionsforum, München

15./16.10.2018
Fachtagung, Benediktbeuern



Worum geht's

Eine Agrarwende ist überfällig angesichts überdüngter Gewässer, rapide verarmender Biodiversität, Klimawandel und dem Sterben bäuerlicher Betriebe zugunsten agrarindustrieller Strukturen. Immer mehr Menschen wollen inzwischen wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen und welche Auswirkungen deren Produktion auf Menschen, Tiere und ökologische Ressourcen hat. Ernährungs-Souveränität gilt als ein neues Modell, das Stadt und Land, Verbraucher*innen und Erzeuger*innen enger und demokratischer miteinander verbinden soll.

Eine Schlüsselressource dafür ist gesunder und nachhaltiger bewirtschafteter Boden. Er ist die Grundlage für unsere Ernährung. In allen pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln stecken Nährstoffe aus dem Boden. Dennoch wird er als zentrale Ressource kaum beachtet. Vielmehr wird er vermehrt zum Objekt für globale Spekulationen, maßlose Bebauung und intensive, monokulturelle Landwirtschaft. Diese Entwicklung steht in engem Verhältnis zu unseren Konsumgewohnheiten und unserer wirtschaftlichen Wachstumsorientierung. So benötigt ein*e Europäer*in für den jährlichen Konsum 1,3 Hektar Land, während beispielweise einer Person in Bangladesch nur ein Sechstel davon zusteht. Landnutzung, Ernährung und Konsum müssen vor diesem Hintergrund auch aus einer ethischen Perspektive betrachtet werden.

Die Veranstaltungen bringen Akteur*innen aus Landwirtschaft, Schule und außerschulischer Bildung, Kirche, Bodenschutz und Politik mit interessierten Verbraucher*innen in Stadt und Land zusammen und werben für eine Agrarwende unter sozialen und ökologischen Vorzeichen.

Lassen Sie sich inspirieren von guten Beispielen, motivierten Menschen, aussagekräftigen Orten sowie praktischen Workshops und der Erkenntnis, dass *Alles irgendwie ,zammgehört'!*



„Boden begreifen“ – Workshop für Multiplikator*innen

Donnerstag 11.10.2018, München

Das Projekt „Boden begreifen“ thematisiert die Nutzung der endlichen Ressource Boden vor dem Hintergrund von Weltbevölkerungswachstum, Klimawandel und Urbanisierung. Der Workshop zeigt ausgewählte Methoden, mit denen die Zusammenhänge von Landwirtschaft, Ernährung, Politik und Bodenschutz an Kinder und Jugendliche vermittelt werden können. www.bodenbegreifen.de

Referent: Daniel Diehl, Projektleiter „Boden begreifen“, Slow Food Deutschland uGU. (Berlin)

9:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Methoden-Workshops
11:30 – 13:00 Uhr	Schnippelküche und Mittagessen
13:00 – 14:30 Uhr	Acker-Exkursion
14:30 – 16:00 Uhr	Methoden-Workshops
16:00 Uhr	Resümee
16:30 Uhr	Ende

Veranstalter: Urbane Gärten München mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ort: Gärtnerei Lampertsdörfer, Eichenauer Str. 1a, 81245 München

Anreisehinweis:

Die Gärtnerei in Aubing ist mit dem MVV erreichbar: S 3, Haltestelle Langwied und Stadtbus 143, Haltestelle Bergsonstraße oder S 8, Haltestelle Pasing und Stadtbus 162, Haltestelle Bergsonstraße oder S 4 mit Fußweg

Anmeldung: www.bayernforum.de
begrenzte Teilnehmerzahl

Kontakt: bayernforum@fes.de
info@urbane-gaerten-muenchen.de



Diskussionsforum: Wer ernährt die Stadt? – Ernährung und Landwirtschaft zwischen Stadt und Land

Freitag 12.10.2018, München

Boden verbindet Stadt und Land, er ist Grundlage unserer Ernährung, Behausung und Infrastruktur. Deshalb muss der Schutz und Erhalt des Bodens gemeinsames Anliegen und Gegenstand von urban-ruraler Zusammenarbeit sein. Mit Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Politik, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz wollen wir darüber diskutieren, wie eine Agrar- und Ernährungswende gemeinsam gestaltet werden kann und welche Rolle urbane Gärten dabei spielen.

Uhrzeit: 18:00 – 20:00

Referent*innen: Daniel Diehl, Slow Food Deutschland e.V. / Josef Schmid, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft / Frauke Feuss, Ökologisches Bildungszentrum München (a)

Veranstalter: Urbane Gärten München mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Ort: BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Herzog-Wilhelm-Str. 1, 80331 München

Anmeldung: www.bayernforum.de

Kontakt: bayernforum@fes.de
info@urbane-gaerten-muenchen.de

Workshop und Diskussionsforum sind Teil der Reihe „Mit urbanen Gärten Boden gut machen“ in Kooperation von Urbane Gärten München mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung